

Die „Nussbaumer Filmstudios“

Filmprojektwoche im Treff am Park bietet Kindern Einblicke ins Filmemachen. Geschichte zum Film „Julia und die Wunschwelt“ von Kindern selbst erdacht

LIPPSTADT ■ „Julia und die Wunschwelt“ heißt der Film, der in den vergangenen Tagen im Treff am Park (TAP) von zehn Kindern gedreht wurde. Im Rahmen des Herbstferienprogramms bot das TAP eine Filmprojektwoche an, in der Kinder gemeinsam an einem Film arbeiten und diesen dann auch verwirklichen sollten. Neun Mädchen und ein Junge, alle im Alter zwischen sieben und zehn Jahren, lernten in dieser Zeit unter Anleitung der Sozialarbeiterin Veronika Kespohl, dass es gar nicht so einfach ist, einen Film zu

machen. Zwar kommt der abgedrehte Streifen nicht bundesweit in die Kinos, doch hat sich die Arbeit der Kinder durchaus gelohnt, denn neben jeder Menge Spaß kam am Ende auch eine tolle Geschichte dabei heraus. Weltpremiere des Streifens wird am Montag, 19. Oktober, im TAP sein.

Das Drehbuch zum Film haben sich die Kinder selbst einfallen lassen, angelehnt an den Kinofilm „Coraline“, der vor einigen Wochen in den Kinos lief. Bei „Julia und die Wunschwelt“ träumt sich das kleine Mädchen Ju-

lia, gespielt von der 8-jährigen Alexandra Schleining, in eine andere Welt, weil sie sich von ihren Eltern ungeliebt fühlt. Dort macht ihr jedoch ein böser Geist das Leben schwer und als sie schließlich wieder aufwacht, kommt es zum Happy-End und der Aussöhnung mit den Eltern. Julia war während ihres Taums im Schlaf gewandert. Ihre Eltern hatten sich Sorgen gemacht, als sie das Mädchen nicht in ihrem Bett fanden. Für Julia waren diese Sorgen der sichere Beweis dafür, dass ihre Eltern sie eben doch

lieben.

Unter der Anleitung der Regisseurin Kespohl hatten die Kleinen viel Vergnügen beim Schminken, Kostümieren und Spielen der einzelnen Szenen. Auch in der nächsten Woche wird den Kids an der Nussbaumallee ein vielseitiges Programm geboten, wie zum Beispiel ein Besuch der Phänometa, einem Science-Center in Lüdenscheid, wo die Kinder Naturwissenschaften entdecken können. Natürlich wird es an einem Tag auch gemeinsam auf die Lippstädter Herbstwoche gehen. ■ dh



Während der Dreharbeiten hatten die Kinder viel Spaß. Sowohl das Dreh-Set als auch Kostüme und Maske haben sich die jungen Mimen unter Anleitung ihrer „Regisseurin“ Veronika Kespohl selbst ausgedacht. ■ Foto: Heitz